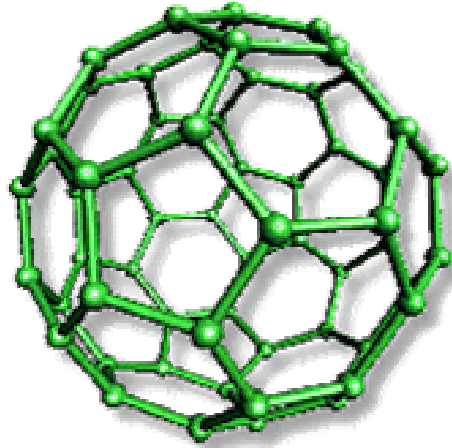


Netzwerk-Info II

Januar 2004



Informationen der Kooperationsstellen Hochschulen - Gewerkschaften in Niedersachsen

Mit dem Netzwerkinfo geben die Kooperationsstellen Hochschulen-Gewerkschaften an niedersächsischen Universitäten und Fachhochschulen einen Überblick über ihre Arbeitsschwerpunkte, Projekte und Veranstaltungen des letzten halben Jahres.

Wir wollen mit diesen Informationen die Vielfältigkeit des Wissenschafts-Praxis Dialogs darstellen, den die Kooperationsstellen organisieren und gleichzeitig Anregungen für die Zusammenarbeit mit den Kooperationsstellen geben.

Buchtipps: Färber, Kock, Mußmann, Schlosser (Hg.): Kooperation Wissenschaft Arbeitswelt. Geschichte, Theorie und Praxis von Kooperationsstellen, Münster 2003

Veranstaltungshinweis: Netzwerktagung der Kooperationsstellen in Niedersachsen „Arbeitsgestaltung als Zukunftsaufgabe – Perspektiven von Arbeitszeit und Qualifizierung“, am **11. Februar 2004** von 10:00 bis 17:30 Uhr in der Aula der TU Braunschweig

ten des „Forum für soziale Gerechtigkeit in Europa“, welches mit dem „Arbeitskreis Forum“ ganzjährig arbeitet.

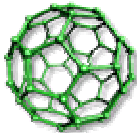
Im „AK Forum“ arbeiten VertreterInnen aus Gewerkschaft und Wissenschaft, Politik und Kirche kontinuierlich am Thema „Soziale Gerechtigkeit“. Die maßgebliche Beteiligung am Aufbau des regionalen Netzwerkes **„Osnabrücker Sozialkonferenz“** sowie die Organisation und Realisierung einer Vortragsreihe zum Thema „Reichtum und Verteilung in Deutschland“ waren die Arbeitsschwerpunkte im letzten Halbjahr. Die 4. „Osnabrücker Sozialkonferenz“ (OSK) war mit gut 70 Teilnehmenden aus über 30 Organisationen konstant gut besucht und diskutierte das Thema Wohnungslosigkeit in der Region und die Fortentwicklung des Projektes „Sozial gerechte Stadt Osnabrück“. Ziel des Vorhabens ist eine wirkungsvolle Armutsbekämpfung bzw. -prävention, welches eine grundlegende Reform der lokalen Sozialberichterstattung erfordert.

Die Vortragsreihe über Reichtum und Verteilung war mit Teilnehmerzahlen zwischen 30 und 120 überdurchschnittlich erfolgreich. Die 5 (von insgesamt 7) Vorträgen der 2. Jahreshälfte behandelten folgende Themen:

1. „Nicht nur Armut, sondern auch Reichtum muss ein Thema der politischen Debatte sein“ – Kirchliche Positionen zur Zukunft von Solidarität und Gerechtigkeit
2. „Reichtum und Sozialstaat“ – Über Verteilungsgerechtigkeit in Deutschland
3. „Vermögenssteuer“ – Von den Schwierigkeiten Vermögende zu besteuern
4. „Spurensuche Reichtum“ – Reichtum in Deutschland – Ein verborgenes Phänomen
5. „Wie werde ich reich?“

Osnabrück

Arbeitsschwerpunkt der Kooperationsstelle Osnabrück ist das Thema „Europäische Integration“. Hierzu werden Vorträge, Workshops und Tagungen organisiert und in Projekten gearbeitet. Wichtigste Veranstaltung in der 2. Jahreshälfte 2003 war die 4. Jahrestagung zum Thema **„Europas Verfassung – Basis für ein soziales Europa?“**. Mit VertreterInnen aus Gewerkschaft, Wissenschaft, Politik und den Arbeitgeberverbänden wurden mit 220 Teilnehmenden die unterschiedlichen Bewertungen des vom Europäischen Konvent vorgelegten Verfassungsentwurfs diskutiert. Die Veranstaltung ist der jährliche Höhepunkt der Aktivität



Um die öffentliche Debatte um die Zukunft des Sozialstaates zu fördern, wird die Vortragsreihe mit zunächst 6 weiteren Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2004 fortgesetzt.

Im Bereich der Studierendenarbeit beteiligte sich die Kooperationsstelle an Semestereröffnungsveranstaltungen und einer Firmenkontaktmesse. Mit ver.di wurde eine Infoveranstaltung „Rechte im Nebenjob Call-Center“ durchgeführt. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit gibt es mit einer GEW- Hochschulgruppe, welche sich mit verschiedenen Angeboten für eine Verbesserung der gewerkschaftlichen Studierendenarbeit einsetzt. Mit 2 Veranstaltungen zum Thema „Scuda§ - Netzwerk für eine Studierendengewerkschaft“ und „Von der Reformuniversität zur reformierten Hochschullandschaft“ und einigen gemeinsamen Arbeitstreffen wurde diese Zielsetzung unterstrichen. Mit einer Informationsveranstaltung über Hochschulinformationsbüros (HIB) soll dieses Anliegen in 2004 weiter geführt werden.



Oldenburg



Im letzten Halbjahr des Jahres 2003 sind in den verschiedenen Arbeitsschwerpunkten der Kooperationsstelle die folgenden Angebote realisiert worden:

I. Arbeitsfeld ‚Wissenschafts-Praxis-Dialog‘

Der IGM Bezirk Küste hat an der Oldenburger Kooperationsstelle das Projekt zur Neuintiierung eines Dialogs zwischen Gewerkschaften und Wissenschaften im September gestartet – **Küstenforum**. Das Interesse bei Betriebsräten und Wissenschaftlern war groß. Im Mittelpunkt dieser Tagung stand die aktuelle Positionsbestimmung gewerkschaftlicher Politik und gewerkschaftlichen Handelns mit besonderer Aufmerksamkeit auf die Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaften und SPD. Der SPD Fraktionsvorsitzende im niedersächsischen Landtag, Siegmur Gabriel, nahm Stellung zur aktuellen Diskussion um die Veränderungen der sozialen Sicherungssysteme. IGM Bezirksleiter Frank Teichmüller skizzierte grundlegende gewerkschaftspolitische Einschätzungen zu den derzeitigen politischen Auseinandersetzungen und den Anforderungen zur Neuausrichtung der Gewerkschaften. Das Projekt ‚Küstenforum‘ soll als Tagungsreihe mit Beteiligung der Kooperationsstelle fortgesetzt werden.

Im Rahmen des Projektes ‚Netzwerk Weiterbildung‘ fand eine Tagung zum Thema **‚Berufliche Weiterbildung in der Krise – Abwicklung oder Chance‘** mit großer öffentlicher Resonanz statt. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln wurde eine Perspektivbestimmung für die Branche der außerbetrieblichen beruflichen Weiterbildung vorgenommen. Als hilfreich erwies sich dabei der Blick über die Grenzen in die Niederlande. So gaben Mitarbeiter eines Unternehmens aus Groningen, das sich als Makler für Weiterbildung versteht, Einblick in ihre Tätigkeit und vermittelten einen Überblick über die Bedeutung von Weiterbildung in den Niederlanden.

Gemeinsam mit der GEW und dem Stadtälternrat Oldenburg veranstaltete die Kooperationsstelle eine Ta-

gung zu dem aktuellen Thema ‚Schulabsentismus‘ – **Null Bock auf Schule**. Ziel der Tagung war einerseits dem Austausch verschiedener Akteure zum Thema einen zusätzlichen Anstoß zu geben. Um hier über die Grenzen Oldenburgs hinauszugreifen, wurden Praxisprojekte zur Auseinandersetzung mit Schulverweigern vorgestellt. Andererseits sollte versucht werden, konkrete Praxisprojekte an Oldenburger Schulen zur Arbeit mit Betroffenen anzustoßen. In nächster Zukunft wird sich zeigen, ob das letzte Ziel erreicht werden konnte.

II. Arbeitsfeld Initiierung, Beteiligung bzw. Organisationsverantwortung von und in **Projekten** mit verschiedenen Partnern.

In Zusammenarbeit mit den deutsch-niederländischen interregionalen Gewerkschaftsrat WENN (Weser-Ems, Nord-Niederlande) organisiert die Kooperationsstelle Branchendialoge für die Bereiche milchverarbeitende Industrie und Werften. Mit den im Rahmen des Projektes stattfindenden Treffen zwischen betrieblichen Interessenvertretern und Gewerkschaftern aus beiden Ländern sollte das gegenseitige Verständnis von den betrieblichen Problemen, deren Lösungsansätzen verbessert und Einblicke in die wesentlichen Grundlagen für die Gestaltung der Arbeitsbedingungen geschaffen werden. In mehreren Treffen und zwei Konferenzen wurden aktuelle betriebliche und gewerkschaftliche Themen diskutiert. Das Projekt soll ausgeweitet und im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

III. **Vortragsreihe**

„Aktuelles zur Kritik des Globalisierungsprozesses“ ist die dritte Vortragsreihe zur Auseinandersetzung mit ökonomischen, sozialen und politischen Fragen des Globalisierungsprozesses überschrieben. In diesen Veranstaltungen wird die Bedeutung verschiedener internationaler Konferenzen zu Fragen der Globalisierung kommentiert und diskutiert. Die Veranstaltungsreihe wendet sich erfolgreich primär an Schüler und Studierende.

Veröffentlichungen siehe unter Göttingen



Hannover-Hildesheim

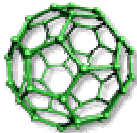


Am 01.10.2003 fand in der Aula der Evangelischen Fachhochschule Hannover (EFH) der SCIENCE-D@Y 2003 statt.

Unter dem Motto „ Gesunde Utopie – kranke Region“ trafen sich Interessierte aus Hochschulen, Gewerkschaften und Beschäftigte im Gesundheitswesen zu einem Meinungsaustausch.

Erwin Jordan, Sozialdezernent der Region Hannover wies in seinem Referat „Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten regionaler Gesundheitspolitik“ auf die immer kleiner werdenden, kommunalen finanziellen Spielräume und deren Folgen für die Gesundheitspolitik hin.

Prof. Dr. Reinhardt Dengler, Vizepräsident der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), unterstrich in seinem Beitrag die herausragende Bedeutung seiner Einrichtung für die regionale Krankenhaus-Maximalversorgung. Die MHH sieht sich dabei nicht als primäre



Konkurrenz zu den anderen lokalen Krankenhäusern, sondern als notwendige Ergänzung in Spezialbereichen für die Region Hannover.

Frau Prof. Barbara Hellige von der EFH thematisierte die pflegerische Versorgung von chronisch Kranken. Sie konstatierte, dass es bereits jetzt Initiativen gibt, die geeignet sind, eine lebensweltlich ausgerichtete pflegerische Begleitung chronisch Kranker und ihrer Angehörigen zu gewährleisten. Zur langfristigen Planung von angemessenen Unterstützungsleistungen bedarf es Ihrer Meinung nach aber dringend einer regional ausgerichteten Pflegeberichtserstattung.

Prof. Mag. Art. Jörg Meier, Fachhochschule Hildesheim/Holzminde/Göttingen beschäftigte sich in seinen Ausführungen mit den Krankenkassen als regionale Dienstleister. Er vertritt die These, dass die Krankenkassen, um den Bedürfnissen und Anforderungen der Menschen zu entsprechen, „vor Ort“ präsent und regional verankert sein müssen. Sein Vorschlag: Nur noch eine Krankenkasse pro Gemeinde in der alle Versicherungspflichtigen zusammengefasst sein sollten.

Martin Peter von der Gewerkschaft ver.di stellte die Interessen und Bedürfnisse der Beschäftigten im Gesundheitswesen in den Vordergrund seiner Überlegungen. Zwar sieht auch Ver.di durchaus Rationalisierungsmöglichkeiten im Gesundheitswesen, jedoch darf dies nicht zu einer weiteren Belastung und Verdichtung der Arbeit der Beschäftigten gehen. In der abschließenden Diskussion waren sich die Referenten/innen einig, dass die ersten Ansätze einer Verzahnung von stationärer und ambulanter Versorgung konsequent fortgesetzt werden sollten und auch die pflegerische (Nach-) Versorgung, gerade bei immer kürzerer Verweildauer in den Krankenhäusern, nicht zu kurz kommen darf.

Die Veranstaltungsreihe „**Ingenieur als Beruf – Vom Studium in die Praxis**“, die zusammen mit der IG BCE, der IG Metall und Ver.di an der Fachhochschule Hannover und dem dortigen Studium Generale angeboten wird, hat mittlerweile begonnen. Mehr Informationen dazu im nächsten Newsletter.



Göttingen



Als Schnittstelleneinrichtung kümmert sich die Kooperationsstelle Göttingen um den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt. Zu diesen Zwecken werden Veranstaltungen verschiedenster Art organisiert, Projekte eingerichtet und ein zielgruppenspezifisches Beratungsangebot vorgehalten.

Veranstaltungen: An ein breites Publikum wendete sich der **Pädagogische Tag 2003**, den die Kooperationsstelle gemeinsam mit dem GEW-Bezirk-Braunschweig, der Regionalen Lehrerfortbildung und dem Grundschulverband organisierte. 270 PädagogInnen diskutierten aktuelle Fragen der Elementar- und Primarbildung in Vorträgen und 16 Workshops.

Auf dem Höhepunkt der Spardebatte im November 2003 wurden die **Perspektiven der Hochschulen** „zwischen Sparpolitik, Profilbildung und Autonomie“ mit

VertreterInnen des nds. Wissenschaftsministeriums, der Wissenschaftlichen Kommission und aller Fraktionen des nds. Landtages auf einer Tagung diskutiert.

Im Dezember kamen über 100 WissenschaftlerInnen nach Göttingen, um auf der gemeinsam mit dem ‚Hochschulnetzwerk gegen Krieg‘ durchgeführten **Konferenz „Wissenschaft für den Frieden“** in vielen Vorträgen und Workshops über fachspezifische Friedensfragen zu diskutieren. In einer Abschlusserklärung werden die Wissenschaften zu Konsequenzen aus der wachsenden Militarisierung der Weltpolitik und zu interdisziplinären Lehrveranstaltungen zum Friedensthema aufgefordert: kooperationsstelle.uni-goettingen.de.

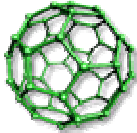
Projekte: Der regionalen Beschäftigungspolitik dient das EU-/EFRE-Projekt **„Innovative Arbeitsprozesse in Südniedersachsen - iNOVAS“**. Zur Sicherung von KMU-Arbeitsplätzen und zum Ausbau der Innovationsfähigkeit regionaler Unternehmen werden acht Arbeitsgestaltungsprojekte unter Beschäftigtenbeteiligung organisiert. Im Februar 2004 arbeiten ca. 50 Vertreter kleinerer und mittlerer Unternehmen der Region Südniedersachsen auf einem Wissenstransfer-Workshop zum Thema „Unternehmen im Wandel“.

Eine **Studie zum Logistikcluster in Südniedersachsen** (Wertschöpfungskette Gütertransport und -logistik) wird trotz einiger empirischer Umsetzungsprobleme mit Unterstützung der ver.di-Fachbereiche Spedition, Logistik und Verkehr weiter vorangetrieben.

Bei einem Projekt zur **Analyse der arbeitnehmerorientierten Beteiligung an der (staatlichen) Forschungsförderung** (und deren Optimierung) bringt die Kooperationsstelle im ersten Halbjahr 2004 mit Unterstützung der Hans-Böckler-Stiftung überregionale Partner wie den DGB-Bundesvorstand, die TIB/UB-Hannover (Gewerkschaftsarchiv) und eine Vielzahl von ForschungsexpertInnen der Mitbestimmungsträger und der Einzelgewerkschaften zusammen.

Für Studierende ist die Kooperationsstelle eine **Anlaufstelle in allen Arbeitnehmerfragen**. Neben zahlreichen Beratungs- und Hilfsangeboten rund um das studentische Jobben (Minijobs, Werksstudenten, Aus Hilfskräfte, wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten etc.), kümmert sich die Kooperationsstelle um die Platzierung arbeitsplatzbezogener Fragestellungen bei der Berufsfeldorientierung Studierender. In einer Veranstaltungsauswahl (Auflage 1 500) wird regelmäßig auf gewerkschaftlich interessante Studienangebote der Hochschulen hingewiesen. Außerdem: Beteiligung am **„Anstöße“**-Programm ‚Von der Hochschule in den Beruf‘ der Arbeitsgemeinschaft ‚Weiterbildung und Berufsqualifizierung‘ (AWB, www.anstoesse.de) und **Beteiligung an Messen und Informationsveranstaltungen** (Immatrikulationsfeiern, Schülerinformationstage, Lernfest 04, Praxisbörse).

Veröffentlichungen: Frank Mußmann, Harald Büsing (Hrsg.): Arbeitsgestaltung als Zukunftsaufgabe. Jahrestagung des niedersächsischen Kooperationsstellen-netzwerkes Hochschulen und Gewerkschaften, Europäischer Verlag der Wissenschaften, Frankfurt/M. 2003



Braunschweig



Im zweiten Halbjahr 2003 wurde die Arbeit von zwei Themenschwerpunkten bestimmt. Zum einen die Vorbereitung der Netzwerktagung „**Arbeitsgestaltung als Zukunftsaufgabe – Perspektiven von Arbeitszeit und Qualifizierung**“, die am 11. Februar 2004 von 10:00 bis 17:30 Uhr in der Aula der TU Braunschweig stattfinden wird. Der zweite Arbeitsschwerpunkt war die Veröffentlichung der **Dokumentation zur Tagung "EU-Osterweiterung - Segen oder Fluch"**. Als Band 2 der Schriftenreihe KooperationsBeispiele (ISBN 3-933998-21-2) wurde diese Zusammenstellung noch im Dezember 2003 herausgegeben und ist gegen einen Unkostenbeitrag von 5 Euro (plus Portokosten) über die Kooperationsstelle zu beziehen.

Veranstaltungen: Im September und Oktober fanden im Rahmen der Veranstaltungsreihe **Neuer Start ab '35**, die gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft Wolfsburg und dem ver.di Bildungswerk Braunschweig organisiert und durchgeführt wurde, verschiedene Veranstaltungen im Themenfeld 'beruflicher Wiedereinstieg' statt.

Für Studierende wurden in Kooperation mit verschiedenen Lehrenden in den Fachbereichen Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Erziehungswissenschaften an der TU Braunschweig, im Rahmen von **Lehrveranstaltungen**, gewerkschaftliche Themen aufbereitet. Für 2004 ist eine Ausweitung dieser Aktivitäten an der FH Braunschweig/Wolfenbüttel geplant.

In Zusammenarbeit mit dem Hochschulinformationsbüro der IG Metall beteiligte sich die Kooperationsstelle an der **Praktikums-AG** der Fachschaft Maschinenbau/Elektrotechnik der TU Braunschweig. Im Rahmen dieser studentischen Initiative wird versucht, gemeinsam mit Betriebsräten und Lehrenden einen Veränderungsprozess, der alle Aspekte des Praktikums mit einschließt, in Gang zu setzen. Für Studierende werden in regelmäßigen Abständen Stammtischtreffen angeboten, die die Gelegenheit bieten, sich mit Praktikern aus den Betrieben der Region auszutauschen.

Gemeinsam mit dem ASTA der TU Braunschweig, dem Hochschulinformationsbüro der IG Metall und ver.di Fachbereich 5 organisiert die Kooperationsstelle am 28.01.04 eine Veranstaltung mit dem Thema **"Kein Geld für Bildung?"**. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit VertreterInnen aus Hochschule und Politik soll diese Thematik im Anschluss an ein Impulsreferat von Dr. Axel Troost, Progressinstitut für Wirtschaftsforschung Bremen, diskutiert werden.

In Zusammenarbeit mit der TU Clausthal und den anderen Projektpartnern wurde beschlossen, das Projekt **Praktikumsbörse im Internet** auch in 2004 weiter zu betreiben. Aus diesem Grund werden zur Zeit die Informationsmaterialien überarbeitet und so bald wie möglich neu aufgelegt. Um das Thema **"Wissenschaft für die Praxis"** weiter voran zu treiben, wurde in 2003 eine Arbeitsgruppe aus Gewerkschafts- und Hochschulvertretern, koordiniert durch die Kooperationsstelle gegründet. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, in 2004 erste Veranstaltungen unter dem Fokus "Wissenschaft trifft Praxis" durchzuführen.

Erreichbarkeit der Kooperationsstellen:

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften an der Uni Oldenburg

Harald Büsing
Ammerländer Heerstr. 114-118
26129 Oldenburg
Telefon: 0441 798-2909 oder -2910
Telefax: 0441 798-192909
E-Mail: harald.buesing@uni-oldenburg.de
Internet: www.uni-oldenburg.de/kooperationsstelle

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Osnabrück

Manfred Flore
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 33807-14 oder -16
Telefax: 0541 3380777
E-Mail: koophgos@uni-osnabrueck.de
Internet: www.koophgos.uni-osnabrueck.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften an der TU Braunschweig

Claudia Schünemann, Ina Biethan
Konstantin-Uhde-Str. 4
38106 Braunschweig
Telefon: 0531 391-4280 oder -4281, -4283
Telefax: 0531 391-4282
E-Mail: koop-son@tu-bs.de
Internet: www.koop-son.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Göttingen

Dr. Frank Mußmann
Humboldtallee 15
37073 Göttingen
Telefon: 0551 39-7468 oder -4756
Telefax: 0551 - 39-14049
E-Mail: kooperationsstelle@uni-goettingen.de
Internet: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover-Hildesheim

Klaus Pape
Lange Laube 32
30159 Hannover
Telefon: 0511 762-19785 oder -19145
Telefax: 0511 762-19321
E-Mail: klaus.pape@zew.uni-hannover.de
Internet: www.koop-hg.de